

SCHLÜSSEL ZU DEN CREPIDOTUS-ARTEN UND ZU EINIGEN VERWANDTEN ARTEN ANDERER GATTUNGEN

nach Orton 1960 -- Übersetzung: Dobbitsch

1a) Klein (Hut 3-8 mm), mit kurzem, aber deutlich lateralem Stiel. Lamellen und glatter Hut blaß rosalich-braun. Auf Carex- oder auf Grasstücken wachsend, besonders an nassen Stellen. Sporenpulver blaß lehm-rostig. Sporen 5-7 x 3-4 µm, elliptisch-eiförmig. Nicht selten:

CREPIDOTUS PHILLIPSII

1b) Nicht so. Wenn mit kurzem, aber deutlichem Stiel und klein, dann Standort, Färbung oder übrige Merkmale anders. 2

Anm.: Wenn Basidien 2-sporig, vergleiche **NAUCORIA RUBI**

2a) Hut mit deutlichen rostfarbenen oder rötlichen faserigen Schuppen. 3

2b) Hut glatt, filzig oder zottig, nie rostfarben oder rötlich. 5

3a) Hut ohne gelatinöse Schicht, Rand mit weißen, gezähnelten Velumschuppen, 5-15 mm, faserig-rissig, eingehüllt von kleinen, rostfarbenen Schüppchen. Basidien 2-sporig. Sporen 8-10 x 6-7 µm, breit eiförmig (Oberfläche glatt, Farbe des Sporenpulvers unbekannt). Lamellen lederblaß, dann ockerlich oder dunkel rostfarben, Schneide auffallend gesägt-zerfranst. Fleisch hellgelb. Auf Holz von *Tilia europaea* (Holländische Linde):

CREPIDOTUS HIBERNIANUS

3b) Hut eher mit deutlich gelatinöser Schicht oder nur die Oberhaut gelatinös, ohne deutliche Velumschuppen. Basidien 4-sporig. Sporen 7-10 x 5-7 µm, breit elliptisch-eiförmig oder elliptisch (Oberfläche glatt). Sporenpulver schnupftabakbraun. 4

4a) Hut relativ groß, 15-60 mm, gelatinöse Schicht dick und deutlich (leicht zu sehen, wenn der Hut seitlich auseinandergezogen wird). Wenn Schüppchen vorhanden, dann im allgemeinen eher groß und vereinzelt. Sporen (6,5-)7-9(-10) x 5-6 µm, elliptisch. Recht verbreitet:

CREPIDOTUS MOLLIS

4b) Hut relativ klein, 5-15 mm, gelatinöse Schicht dünn oder nur eine gelatinöse Oberhaut vorhanden (feuchte Fruchtkörper untersuchen!). Schüppchen eher dicht und winzig, beim ausgebreiteten Hut am Rand auch vereinzelt. Sporen 7-10 x 5-6,5(-7) µm, breit elliptisch-eiförmig. Fleisch dick, bei Trockenheit fest, wenn feucht etwas brüchig. Auf Zweigen (Esche usw.). Nicht häufig:

CREPIDOTUS CALOLEPIS

5a) Hut mit gelatinöser Schicht (leicht zu sehen, wenn der Hut seitlich auseinandergezogen wird). Oft ziemlich groß, 15-60 mm. Sporenpulver schnupftabakbraun. Recht verbreitet:

CREPIDOTUS MOLLIS

5b) Hut ohne gelatinöse Schicht. 6

6a) Basidien 2-sporig. Sporen 8-10 x 5-6 µm, breit eiförmig, glatt. Lamellen lederblaß, dann ockerlich

oder vom Sporenpulver schnupftabakbraun. Hut ca.15-30 mm, schmutzigbraun, feinfilzig. An Ästen usw. Nicht häufig:

CREPIDOTUS HAUSTELLARIS

6b) Basidien 4-sporig. Sporen anders. 7

7a) Sporen 7-9(-10) x 2,5-3,5 µm, lanzettlich-spindelig. Sporenpulver blaß lederocker (ohne rosaliche Tönung) (Abb.1):

CREPIDOTUS HERBARUM

Anm.: Dieser häufige kleine Pilz hat viele Namen bekommen. Er hat jedoch eine für Großbritannien in dieser Gattung einmalige Sporenform und relativ blasses Sporenpulver. So ist es sicher falsch, diese Art für eine **Pleurotellus-Art** zu halten. Dann müßte es sich nämlich um eine kleine Art von Pleurotus ss.lato mit weißen Sporen handeln. Ein genügend dicker Sporenabdruck zeigt aber eine deutliche Färbung. Ich meine deshalb, daß es besser ist, diesen Blätterpilz zur Gattung Crepidotus zu stellen statt zu Pleurotellus. Ich ziehe es vor, Pleurotellus auf Arten mit weißem Sporenpulver zu beschränken. Sporenmaße laut Pearson = 7-8 x 3-5 µm; dies zeigt deutlich, daß er die Art in **CREPIDOTUS PUBESCENS** einschließt, so daß sich also seine Aufsammlung aus beiden Arten zusammensetzt. **CREPIDOTUS HERBARUM** ist immer klein und hat einen 3-15 mm großen, weißen, nierenförmigen oder rundlichen, flaumigen Hut. Die Lamellen sind weiß, dann blaß lederocker. Junge Exemplare können einen kurzen, weißen, aufgebogenen Stiel besitzen. Auf verschiedenartigen Pflanzenteilen, besonders auf Blättern und auf krautigen Stengeln.

7b) Sporen anders. Sporenpulver im allgemeinen dunkler gefärbt. 8

8a) Hut sehr klein, 2-6 mm, gezackt, blaß oder sepiafarben, manchmal mit schmutzig gelblichem Rand. Lamellen entfernt, weißlich, dann schmutzig lehmfarben oder blaß schmutzig bräunlich oder gelblich. Sporen rundlich, mit Apikulus, 5-6,5 µm, unter dem Immersionsobjektiv warzig punktiert (exakte Sporenpulverfarbe nicht bekannt). An Laubbäumen oder auf Rinde. Nicht häufig (Abb.2):

CREPIDOTUS WAKEFIELDIAE

8b) Hut weiß oder gelblich, im allgemeinen größer. 9

9a) Sporenpulver lehmrosa oder mit rosalichem Ton (im allgemeinen auch auf den reifen Lamellen zu sehen). Meist klein, Hut 5-20 mm, nur selten größer. 10

9b) Sporenpulver leder- oder schnupftabakbraun (keine Rosatönung). Hut 4-45(-70) mm. 15

10a) Sporen fast rund oder kurz eiförmig, fein stachelig (bei 6 : 1 leicht zu sehen), 6,5-8(-9) x 5-7 µm. Hut weiß oder weißlich, 4-20 mm. Häufige Art. (Abb.3):

CREPIDOTUS CESATII

10b) Sporen länglich-elliptisch oder elliptisch-mandelförmig. (Hut sich von gelblich zu blaßgelb verändernd). 11

11a) Sporenpulver rein lachsrosa. Geschmack und Geruch manchmal stark nach Mehl (wie Clitopilus prunulus). 12

11b) Sporenpulver lehmrosa, rosalich-schnupftabakfarben oder blaß rosa-lederfarben (Rosatöne können bei einem dünnen Sporenabdruck nicht wahrgenommen werden, der Abdruck kann dann blaß ockerlich-lederfarben erscheinen). Ohne Geschmack und Geruch oder schwach riechend, aber nicht nach Mehl. 13

12a) Sporen fast rund oder elliptisch, im Umriß eckig (wie andere Rhodophyllaceae):

CLAUDOPUS SPEC.

CLAUDOPUS PARASITICUS: Hut weiß. Sporen nach Romagnesi fast rund, eckig oder kreuzförmig, 10,5-13,2 x 8-10 µm. Oft mit kurzem Stiel, der erst zentral, später dann exzentrisch ist.

CLAUDOPUS DEPLUENS: Hut grau- oder rosafilzig. Sporen breitelliptisch-eckig, 10-12 x 7-8,5 µm.

CLAUDOPUS BYSSISEDUS: Hut graulich mit seidigem Schimmer. Sporen länglich-elliptisch-eckig, 9,5-12 x 6-7 µm (Abb.4)

12b) Sporen elliptisch-mandelförmig mit 7-12 Längsrippen (am besten unter einem Immersionsobjektiv vom Sporende aus zu sehen), 6-9(-10) x 4-5,5 µm. Lamellen oft lange Zeit weißlich bleibend, am Ende roslich. Geschmack wie *Clitopilus prunulus*. Auf Zweigen, auf Holz oder auf krautigen Stengeln oder an toten Blättern. Nicht ungewöhnlich. (Abb.5):

CLITOPILUS HOBSONII

Anm.: Wie *Crepidotus herbarum* ist auch dies ein kleiner Blätterpilz, der verschiedene Namen bekommen hat. Er wurde häufig als *Pleurotus*-, *Claudopus*- oder *Crepidotus*-Art mißgedeutet. Der mehliges Geschmack und die elliptisch-mandelförmigen Sporen, die als Pulver rein rosa sind, machen ihn aber leicht bestimmbar, und es ist deshalb nicht immer notwendig, unter dem Immersionsobjektiv nach den Längsrippen zu suchen.

13a) Hut bald nach gelblich umfärbend. Sporen 7-10(-11) x 3,5-5 µm, schmalelliptisch-mandelförmig, glatt oder unter Immersion sehr fein punktiert. Häufig und weitverbreitet. (Abb.6):

CREPIDOTUS LUTEOLUS

13b) Hut weiß oder weißlich. Sporen anders. 14

14a) Sporen 5-7 x 3-3,5 µm, länglich-elliptisch, unter Immersion feinstachelig-warzig. Häufig. (Abb.7):

CREPIDOTUS VARIABILIS

14b) Sporen 7,5-10 x 4,5-5,5 µm, elliptisch-mandelförmig, unter Immersion deutlich rauh. Für Großbritannien noch nicht nachgewiesen:

CREPIDOTUS EPIBRYUS (Fr.) Kummer ss.Pil.

15a) Lamellen anfangs blaß aber deutlich zitronengelb, dann dunkler zitronengelb, schließlich lehm-oliv oder schnupftabakbraun werdend. Sporen 6-8 x 4,5-5,5 µm, breitelliptisch, unter Immersion glatt (Abb.8):

CREPIDOTUS SAMBUCCI

Anm.: Gefunden im November an *Fraxinus*-Zweigen. Hut 7-25 mm, weiß, dann weißlich oder stellenweise leicht zitronenfarbig getönt, feinfilzig. Cheilozystiden zylindrisch-verbogen, oft kopfig oder flaschenförmig, 36-64(-82) x 6-10 µm, Spitze 4-8(-10) µm oder keulig und dann 12-15 µm Durchmesser. Stimmt mit der lateinischen Diagnose von *Crepidotus sambucci* Vel. überein und wurde von mir auch so aufgesammelt.

15b) Lamellen anfangs weiß oder weißlich, dann lehm-lederfarben oder schnupftabakbraun. Sporen unterschiedlich. 16

16a) Sporen rund, fast rund oder breit eiförmig, unter Immersion fein punktiert oder fein stachelig-warzig. 17

16b) Sporen breitelliptisch bis elliptisch-mandelförmig oder tropfenförmig, unter Immersion glatt (nur

- bei *Crepidotus subtilis* ganz leicht punktiert). 18
- 17a) Sporen rund, mit Apikulus, unter Immersion fein punktiert oder feinstachelig-warzig, (4-)5-6,5 µm. Hut oft größer, 5-32 mm. Nicht häufig. (Abb.9):
CREPIDOTUS APPLANATUS
- 17b) Sporen fast rund oder kurz breit-eiförmig, unter Immersion feinstachelig-warzig, 5,5-6,5(-7) x 4,5-5 µm. Hut im allgemeinen klein, 5-15 mm. Nicht häufig. (Abb.10):
CREPIDOTUS SUBSPHAEROSPORUS
- 18a) Sporen elliptisch-mandelförmig, mandelförmig oder tropfenförmig. Hut 7-50(-70) mm, eher bleibend weiß oder weißlich oder gelblich verfärbend. 19
- 18b) Sporen elliptisch oder breitelliptisch. Hut 5-20 mm, weiß oder weißlich, sich nicht gelb verfärbend. (Wahrscheinlich nicht häufig.) 21
- 19a) Sporen elliptisch-mandelförmig bis deutlich mandelförmig, 6-8(-8,5) x 4-6 µm. Hut 9-40 mm, oft gelblich oder schmutzig cremelich verfärbend. Nicht ungewöhnlich, an Zweigen oder an anderen Pflanzenteilen. (Abb.11):
CREPIDOTUS AMYGDALOSPORUS
- 19b) Sporen elliptisch-mandelförmig oder tropfenförmig, insgesamt länger, 7-10,5 x 4,5-6 µm. Hut 5-50(-70) mm, eher dauerhaft weiß oder weißlich, oder gelblich verfärbend. 20
- 20a) Hut 20-50(-70) mm, manchmal stellenweise gelblich oder ockerlich getönt. Sporen 7-10 x 4,5-6 µm, elliptisch-mandelförmig oder tropfenförmig. Zerbrechlich. Manchmal auf dem Erdboden wachsend. Nicht häufig. (Abb.12):
CREPIDOTUS AUTOCHTHONUS
- 20b) Hut 5-25 mm, dauerhaft weiß oder weißlich. Sporen 8-10,5 x 4,5-5,5 µm, elliptisch-mandelförmig. An Zweigen, Farnwedeln oder an anderen Pflanzenteilen. Nicht häufig. (Abb.13):
CREPIDOTUS PUBESCENS
- Anm.: Die Sporen meiner Aufsammlung sind bis zu 0,5 µm breiter als bei *Bresadola* angegeben und 0,5 µm schmäler als sie Pila't für seinen **CREPIDOTUS BRESADOLAE** angibt (ein unnötiger neuer Name für *Crepidotus pubescens*). Die Maße aus *Bresadola*s und aus Pila'ts Zeichnungen stimmen nicht mit den Angaben der Autoren im Text überein. Dort sind die Sporen schmäler, dies ist besonders bei Pila't so. Meine Aufsammlungen könnten deshalb zu einer anderen Art gehören, sie wurden hier aber als zu *Crepidotus pubescens* gehörend verwendet.
- 21a) Sporen meist 4-5 µm breit, elliptisch, unter Immersion glatt, 6,5-8,5 x 4-5(-5,25) µm. (Abb.14):
CREPIDOTUS LUNDELLII
- Anm.: Das Typus-Material von *Crepidotus lundellii* hat elliptische, unter Immersion glatte Sporen von 7-8,5 x 4,5-5(-5,25) µm. Dies stimmt gut genug mit den Maßen überein, die in der Original-Diagnose angegeben werden (6,5-8 x 4-5 µm). In späteren Arbeiten hat Pila't deutlich größere Maße für die Sporen von *Crepidotus lundellii* angegeben (7-10,5 x 5,8-7,5 µm), vermutlich irrtümlich oder weil er eine andere Art untersucht hat. Die Form war ursprünglich als 'fast spindelig' beschrieben. Später spricht Pila't von 'elliptisch-mandelförmigen' Sporen. Das Epithet *lundellii* muß beibehalten werden für Exemplare mit solchen Sporen, die mindestens annähernd in Größe und Form mit denen des Typusmaterials übereinstimmen. Weil jedoch die Sporengröße und Sporenform in dieser Gattung derart kritisch ist, gibt es noch keinen Beleg für solche Funde in Großbritannien.
- 21b) Mindestens eine recht deutliche Anzahl von Sporen breiter als 5 µm. 22

22a) Sporen 7-9(-10) x 5-6 µm, elliptisch oder breitelliptisch, unter Immersion sehr fein punktiert. Hut bald seidig glatt, ausgenommen am Ansatzpunkt (vgl. Anmerkungen zu *Crepidotus inhonestus*). (Abb.15):

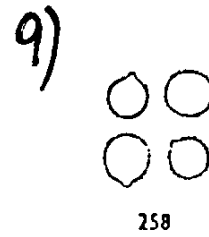
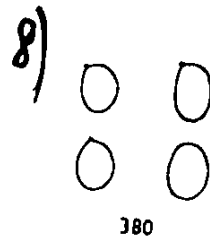
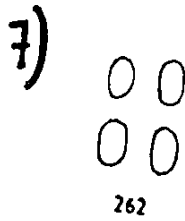
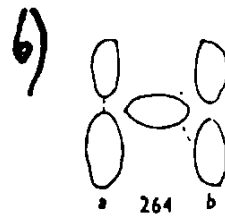
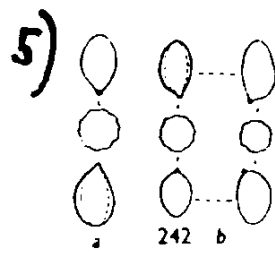
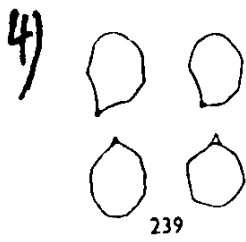
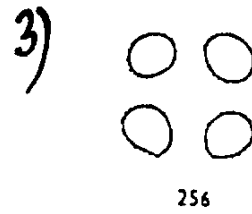
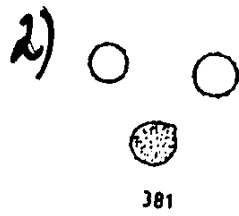
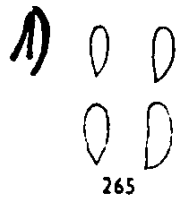
CREPIDOTUS SUBTILIS

22b) Sporen 6-8 x 4,5-5,5 µm, eher breitelliptisch, unter Immersion glatt. Hut dauerhaft filzig. (Abb.16):

CREPIDOTUS INHONESTUS

Anm.: Gefunden auf Efeu-Zweigen im November. Hut 4-12 mm, weiß, kaum verfärbend, seidig bis filzig, an der Ansatzstelle zottig-filzig. Lamellen lehm-weißlich, dann blaß lehm-tabakbraun bis schnupftabakbraun. Hutrand oft auffallend weißlich flockig-gezähnt. Cheilozystiden zylindrisch-verbogen oder unregelmäßig keulig-kopfig, manchmal auch unten verdickt, 36-70 x 6-10 µm, Spitze 5-12(-15) µm. Die Sporen des Typus-Materials, das mir freundlicherweise aus Finnland zugeschickt wurde, sind 6-8 x 4,5-5,5 µm groß, glatt und wie in meiner Aufsammlung geformt. Nach den vorliegenden Sporen-Details beurteilt ist dies auch **CREPIDOTUS VERSUTUS VAR. SUBGLOBISPORUS** Pil. und **CREPIDOTUS LUNDELLII VAR. SUBGLOBISPORUS** (Pil.) Pil.

Schlüssel: 129 Tafel: 1



Schlüssel: 129 Tafel: 2

